

# Hinschauen: Rechte Gewalt im Kreis

## Wanderausstellung an den Beruflichen Schulen

**SCHWALMSTADT.** Seit dem Überfall Rechtsextremer auf ein Zeltlager der Linksjugend am Neuenhainer See im Juli 2008 versucht die Initiative „Schwalmstadt bleibt bunt!“ zum Hinsehen zu bewegen. Aktuell informiert sie mit der Ausstellung „Vorsicht Rechtsextremismus“ an den Beruflichen Schulen Schwalmstadt über Rechtsextremismus im Kreis.

„Es gibt ein latentes Problem mit Rechtsextremismus. Auch an unserer Schule haben wir mit rechten Schmierereien und Aufklebern zu tun“, sagte Schulleiter Karl Weinreich zur Eröffnung der Ausstellung.

Zwei Wochen lang können die Schüler auf Infotafeln erfahren welche Bands zur rechten Szene gehören, welche Kleidung Neonazis tragen und wie viele Fälle von rechter Gewalt im Schwalm-Eder-Kreis registriert werden.

Die Politiklehrer werden von der Initiative geschult, um fachgerecht mit ihren Klassen eine Doppelstunde lang über die Ausstellung diskutieren zu können.

Am Ende soll jeder Schüler Ideen entwickeln, wie das demokratische System verbessert werden kann.

„Rechtsextreme spielen mit bestimmten Themen, um Anschluss an die Mitte der Gesellschaft zu finden“, sagte Stephan Bürger, Projektleiter „Gewalt geht nicht!“. Junge Menschen müssten lernen zu erkennen, wenn es um rechtes Gedankengut gehe.

Christina Aschenbrenner, Schülerin an der Fachoberschule, findet die Ausstellung wichtig: „Da wird einem das Problem erst richtig bewusst. Ich bin leicht geschockt was es hier alles schon gab.“ Auch ihre Freundin Margarita Günther meint: „Die Ausstellung ist eine gute Idee.“ (akh)



Informierten sich über rechte Gewalt: Christina Aschenbrenner und Margarita Günther

Foto: Herbst